



Pflegehinweise für Matratzen !

Ihre Matratze kann am besten Eigenschaften entwickeln, wenn sie auf einer abgestimmten Unterfederung liegt. Diese sollte eine gute Durchlüftung der Matratze bieten. Eine zu harte oder zu weiche Unterfederung schränkt den Komfort Ihrer Matratze ein.

Achten Sie darauf, daß die Matratze auf einem dafür geeigneten Lattenrost liegt. Am besten eignet sich ein Lattenrost mit 28 bzw. 42 beweglich gelagerten Federholzleisten. Bei einer Kaltschaum-, Latex- oder Taschenfederkern-Matratze sollten die Abstände der Leisten im Beckenbereich max. 3 cm betragen. Keinesfalls dürfen Sie die Matratze auf eine Spanplatte, oder ähnlich durchgehende Unterlage legen, auch wenn diese mit Luftlöchern versehen ist. Falls Sie bei Ihrem Lattenrost das Fußteil hochgestellt haben, setzen oder stellen Sie sich nicht auf das erhöhte Fußteil. Die Scherenbeschläge würden dann ausreißen bzw. der Rahmen brechen.

Eine neue Matratze ist mit einem neuen Paar Schuhe zu vergleichen. Erst wenn sie eingelaufen sind, sitzen sie richtig bequem. Dies gilt auch für Ihre neue Matratze. Bevor Sie den neuen Schlafkomfort genießen können, wird es einige Tage dauern, bis sich die Matratze ganz Ihren individuellen Körpereigenschaften angepaßt hat. Durch das sogenannte „Einliegen“ kann ein leichter Abdruck in der Matratze entstehen. Kein Grund um sich Sorgen zu machen! Hier spricht man von einem normalen Setzen der einzelnen Abdecklagen der Matratze. Durch das regelmäßige drehen bzw. wenden der Matratze werden diese Abdecklagen gleichmäßig stabilisiert.

So wie alle neuen Materialien kann auch Ihre Matratze einen bestimmten Geruch entwickeln. Dieser Geruch ist absolut ungefährlich und verfliegt schon nach einigen Tagen. Hier sollte die Matratze gut gelüftet werden. Aber nicht in der Sonne!

Wir empfehlen Ihnen die Matratze in den ersten Monaten alle 2 Wochen zu wenden, abwechselnd von oben nach unten und vom Kopfende zum Fußende. Nach dieser Zeit sollte das Wenden der Matratze alle 4 Wochen wiederholt werden. Der Mensch verliert pro Nacht zwischen 0,5 - 0,7 Liter Flüssigkeit. Diese gelangt zum Teil in die Matratze und muß dort dann entlüftet werden. Das Wenden bringt weiterhin Luft an die Stellen, die direkt auf der Unterfederung liegen. Viscoelastische Matratzen dürfen teilweise *nicht gewendet* sondern nur *gedreht* werden (Kopfende zum Fußende und umgekehrt!!!)

Sorgen Sie für ein passendes Raumklima in Ihrem Schlafbereich. Ideal ist eine Raumtemperatur zwischen 16 -18° C und eine relative Luftfeuchtigkeit bei etwa 45 - 60 %. Zu niedrige Temperaturen fördern Kondenswasserbildung und begünstigen so die Schimmelbildung. Hohe Luftfeuchtigkeit ist für den Menschen ungesund. Lüften Sie daher Ihr Schlafzimmer regelmäßig. Häufige Kurzlüftungen sind besser als eine Dauerlüftung. Weiterhin sollten die noch warmen Betten nicht sofort nach dem Aufstehen, kalter Luft ausgesetzt werden.

Gebrauchsüblicher Einsatz, sachgemäße Pflege und Bedienung sind Voraussetzung für die Gewährleistung.

Legen Sie ebenfalls besondere Sorgfalt auf die Wahl Ihrer Zudecke. Wenn Sie schwitzen oder frieren, haben Sie wahrscheinlich eine Zudecke, die nicht Ihrem persönlichen Wärmebedürfnis entspricht.

Fragen Sie uns.

Ihr Team von Otterpohl-Matratzen-Betten